

Kleine Checkliste für die Autorinnen und Autoren
des Verhandlungsbandes des 33. DGS-Kongresses
»Die Natur der Gesellschaft« hg. v. Karl-Siegbert
Rehberg

Wir bitten Sie, bei der Fertigstellung Ihres Manuskriptes folgende Hinweise zur Textgestaltung zu berücksichtigen:

Eintrag im Autorenverzeichnis (max. 400 Zeichen, inkl. Leerzeichen):

Der Eintrag umfasst Name, Titel, Position, letzte Veröffentlichung und Arbeitsschwerpunkte, z.B.:

Karl-Siegbert Rehberg, Prof. Dr., Lehrstuhl für Soziologische Theorie, Theoriegeschichte und Kulturosoziologie an der TU Dresden, seit 2003 Vorsitzender der DGS. Veröffentlichung u.a.: *Enge und Vielfalt. Auftragskunst und Kunstförderung in der DDR – Analysen und Meinungen* (hg. mit P. Kaiser), Hamburg/Dresden 1999. Arbeitsschwerpunkte: Kulturosoziologie, Soziologische Theorie.

In Ihrem Aufsatz:

Bitte verwenden Sie die neue deutsche Rechtschreibung. Schalten Sie die automatischen Trennungen aus und trennen Sie in ihren Text manuell (siehe Hinweise des Verlages, S. 2, 1. Trennungen).

Literaturhinweise im Text:

Fußnoten nur für inhaltliche Kommentare, nicht für bibliographische Angaben benutzen. Durch Nennung des Autorennamens, des Erscheinungsjahres und ggf. der Seitenzahl in Klammern. Zum Beispiel: (König 1962: 17).

Auch möglich:

»Während Gilman (1999: 32) davon ausgeht, ...«

»(...) vermutet Davis (2003: 129), »that the present gender gap in cosmetic surgery will prevail rather than it will disappear«. In jedem Fall sind die Motive und Kontexte der Nutzung chirurgischer Angebote durch Männer und Frauen unterschiedlich (ebd.), und fraglich ist, ob sie sich bruchlos unter die Kategorie des »Schönheitshandelns« (Degele 2004) bringen lassen. «

Bei zwei Autor/innen beide Namen angeben und durch Komma trennen, bei drei und mehr Autor/innen nach dem ersten Namen »u.a.« hinzufügen. Mehrere Titel pro Autor/in und Erscheinungsjahr durch Hinzufügung von a, b, c ... kenntlich machen: (König 1962a, 1962b). Bei wiederholter Zitierung ein und derselben Quelle, »ebd.« benutzen. Mehrere aufeinander folgende Literaturhinweise durch Semikolon trennen: (König 1962: 64; Berger/Luckmann 1974: 137). Verwenden Sie bei Seitenangaben f. und ff.

Literatur am Ende des Manuskriptes:

Alle zitierten Titel alphabetisch nach Autorennamen und je Autor/in nach Erscheinungsjahr (aufsteigend) geordnet in einem gesonderten Anhang aufführen.

Monographien:

Nerdinger, Friedemann (1990), *Lebenswelt Werbung. Eine sozialpsychologische Studie über Macht und Identität*, Frankfurt a.M.

Zeitschriftenbeiträge:

Wenzel, Harald (2002), »Jenseits des Wertekonsensus. Die Revolutionäre Transformation des Paradigmas sozialer Ordnung im Spätwerk von Talcott Parsons«, *Berliner Journal für Soziologie*, Jg. 12, H. 4, S. 425–443.

Beiträge aus Sammelbänden:

Müller, Hans-Peter (2003), »Kultur und Lebensführung – durch Arbeit?«, in: Gert Albert/Agathe Bienfait/Steffen Sigmund u.a. (Hg.), *Das Weber-Paradigma*, Tübingen, S. 271–300.

Internetquellen:

OECD (2001), *The OECD Programme for International Student Assessment (PISA)*, in: <http://www.pisa.oecd.org> (12.09.2005).

Block, Will (2004), *Stifle Hunger with Hoodia*, in: Life Enhancement, 15.9.2005, http://www.lifeenhancement.com/article_template.asp?ID=972

Sonderdrucke werden wie Monographien behandelt. Noch nicht erschienene Bücher bitte mit »im Erscheinen« oder »im Druck« kennzeichnen.

Bitte verwenden Sie im Literaturverzeichnis folgende Abkürzungen: ders./dies. für Derselbige/Dieselbige; Hg. für Herausgeber; H. für Heft, Jg. für Jahrgang.

Bei mehr als drei Autoren verwenden Sie bitte nach der Nennung des dritten Autors »u.a.«

Sonstiges

In den *Überschriften* sind keine Punkte als Satzzeichen erlaubt. Keine Nummerierung der Überschriften (Gliederung durch Formatierung, siehe Formatvorlage).

Abkürzungen: Verzichten Sie möglichst auf Abkürzungen. Ausnahmen (sofern nicht in einer Überschrift): usw.; vs.; bzw.; resp.; Ms. In Klammern sind Abkürzungen erlaubt.

Zahlenangaben: Verwendung von Freizeichen zur Tausendertrennung (z.B. 12 000 Einwohner), Ausnahme bilden Geldbeträge, bei denen der Punkt als Tausendertrennzeichen genutzt wird (z.B. 1.000,00 Euro), Zahlen bis zwölf bitte ausschreiben.

Namen: Bei der Erstnennung von Namen, bitte auch den Vornamen nennen.

Zitate: Bei längeren Zitaten (über drei Zeilen) im Fließtext formatieren Sie bitte Zitatblöcke (siehe Formatvorlage). Auslassungen kennzeichnen Sie mit (...). Ergänzungen und Ersetzungen erfolgen innerhalb des Zitates ebenso mit runden Klammern.

Buchtitel: Bei der Nennung von Buchtiteln, Kongresstiteln o.ä. bitte die doppelten französischen Anführungszeichen verwenden oder *kursiv* formatieren

Fremdwörter oder andere Hervorhebungen bitte kursivieren (keine Unterstreichungen, kein Fett-Druck).

Im gesamten Fließtext bitte keine eckigen Klammern benutzen.

Weitere Richtlinien, Hilfestellungen und Musterseiten finden Sie als Download unter dem Menüpunkt »Kongressband 2006« auf den Homepages der DGS (www.sozioogie.de) und des 33. Kongresses der DGS in Kassel (www.dgs2006.de).